

- GIESSEN Bürgerhaus. Bis 5. 1. 1969: Oberhessischer Künstlerbund – Weihnachtsausstellung.
- HAMBURG Museum für Kunst und Gewerbe. Bis 1. 1. 1969: Graphische Techniken I – Lithographie u. Serigraphie. – Bis 5. 1. 1969: Kunst der Konditoren. Back- und Zuckerwerk aus fünf Jahrhunderten. – Bis 1. 1. 1969: Indianische Korbflechtkunst aus Venezuela. – Bis 22. 12. 1968: Weihnachtsmesse der norddeutschen Kunsthandwerker.
- HAMELN Kunstkreis. Verl. bis 5. 1. 1969: Ikonen.
- HANNOVER Kestner-Gesellschaft. Bis 26. 1. 1969: Bilder u. Aquarelle von Richard Lindner.
- HERFORD Städt. Museum. Bis 22. 12. 1968: Weihnachtsausstellung 1968.
- KARLSRUHE Kunstverein. Bis 29. 12. 1968: Weihnachtsausstellung.
- KIEL Schleswig-Holst. Kunstverein. Bis 5. 1. 1969: Landesschau 1968 schlesw.-holsteinischer Künstler.
- KOLN Wallraf-Richartz-Museum. 28. 12. 1968 – 23. 2. 1969: Max Beckmann und die deutschen Expressionisten (Slg. Morton D. May, St. Louis).
- Kunstverein. Bis 12. 1. 1969: Plakate von Pablo Picasso.
- Belgisches Haus. Bis 18. 12. 1968: Ölbilder u. Aquarelle von Pol Mara.
- Galerie Der Spiegel. Dezember 1968: Bilder von Dieter Krieg.
- KONSTANZ Kunstverein. Bis 12. 1. 1969: Weihnachtsausstellung.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus Zum Cavazzen. Bis 6. 1. 1969: Rokoko und Biedermeier in Alt-Lindau. – Altes Rathaus. Bis 6. 1. 1969: Gemälde, Grafik, Architektur von Josef Löflath.
- LONDON Tate Gallery. Bis 26. 1. 1969: Willem de Kooning.
- LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 12. 1. 1969: Bilder von Billy Al Bengston – Skulpturen von H. C. Westermann.
- LUDWIGSHAFEN Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus. Bis 19. 1. 1969: Rigo – Impressionen zu Peer Gynt.
- LUBECK St. Annen-Museum. Bis 2. 2. 1969: Aquarelle von Otto Wulck.
- MANNHEIM Städt. Kunsthalle. Bis 6. 1. 1969: Deutscher Kunstpreis der Jugend 1968 – Plastik.
- Galerie Lauter. Bis 15. 1. 1969: Plastiken von Louise Nevelson.
- MÜNCHEN Staatl. Graphische Sammlung. Bis 12. 1. 1969: Edvard Munch – Graphik aus dem Munch-Museum Oslo sowie aus eigenem und Münchner Privatbesitz.
- Theatermuseum. Bis 31. 1. 1969: Tänzerische Zeichnungen.
- Galerie Günther Franke. Bis 24. 12. 1969: Metallplatten u. Metalldrucke von Rolf Nesch. – Bis Mitte Januar 1969: Ölbilder, Gouachen, Aquarelle, Lithographien von Sam Francis.
- Ausstellungsraum Grohmann. Bis 31. 12. 1968: Konstruktive Bilder von Harosch.
- Neue Münchner Galerie. Bis 4. 1. 1969: Günter Anlauf.
- Galerie Schöninger. Bis 31. 12. 1968: Weihnachtsausstellung – moderne franz. Grafik.
- Galerie Thomas. Dezember 1968: Ars porcellana – Rosenthal-Relief-Reihe.
- NEUSS Clemens-Sels-Museum. Bis 16. 2. 1969: Adalbert Trillhaase (1858–1936).
- OFFENBACH Klingspor-Museum. Bis 15. 3. 1969: 13. Internationale Bilderbuch-Ausstellung. – Bilder, Graphik, Bücher von Lieselotte Schwarz. – Graphik, Malerei von Hannes Gaab – Plastiken von Heinz Hemrich.
- OTTAWA National Gallery of Canada. Bis 5. 1. 1969: Jacob Jordaens – Paintings, Tapestries, Drawings, Prints.
- ROTTERDAM Museum Boymans-van Beuningen. Bis 12. 1. 1969: Dessins de paysagistes hollandais du XVIIe siècle provenant de la Collection F. Lugt à Paris.
- ST. GALLEN Galerie f. zeitgenössische Kunst. Bis 31. 1. 1969: Skulpturen, Collagen, Zeichnungen von Eduardo Chillida.
- SAULGAU Städt. Galerie „Die Fähre“. Bis 22. 12. 1968: Jahn Verkade 1868–1968 und seine Nabis-Freunde Bonnard, Denis, Serusier u. Vuillard.
- STUTTGART Staatsgalerie, Graph. Sammlung. Bis 12. 1. 1969: Amerikanische und englische Graphik der Gegenwart.
- Württ. Kunstverein. Bis 12. 1. 1969: Psycho-Objekte von Jean-Pierre Raynaud. – Bis 5. 1. 1969: Weihnachtsausstellung 1968.
- Galerie Valentin. Dezember 1968/Januar 1969: Braque, Chagall, Picasso – Graphik aus den Jahren 1910–1968.
- TUBINGEN Kunstverein. Bis 1. 1. 1969: Aquarelle von Emil Nolde.
- ZÜRICH Kunsthaus. Bis 5. 1. 1969: Plastiken u. Bilder von Max Bill.
- Graph. Sammlung d. Eidg. Technischen Hochschule. Bis 5. 1. 1969: Max Klingner.

## ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

### DER „ULMER VEREIN“

Der „Ulmer Verein“ hat sich am 8. Oktober 1968 konstituiert. Er hat den Zweck, die Anschauungen und Interessen der kunstgeschichtswissenschaftlichen Assistenten, Stipendiaten, Volontäre und Inhaber von Werkverträgen zu vertreten und dadurch die Diskussion innerhalb des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker anzuregen. Der Verein sieht seine vorrangigen Ziele zur Zeit in der Förderung der Diskussion über:

1. allgemeine Fragen kunstgeschichtswissenschaftlicher Zielsetzung,
2. Studien- und Ausbildungsgang,
3. Anstellungsverhältnisse von Stipendiaten, Volontären und Inhabern von Werkverträgen,
4. Struktur der Lehrkollegien.

Er wird auf Einrichtung eines arbeitsfähigen Reformrates, der sich mit diesen Themen befaßt, dringen und eine baldige öffentliche Arbeitstagung über diese Themen herbeizuführen suchen.

Die Initiative zur Gründung des Vereins ging von Thomas Gaehtgens (Universität Bonn) und Volker Plagemann (Technische Hochschule Aachen) aus. Die Satzung wurde von Hans-Ernst Mittig (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München) und Volker Plagemann ausgearbeitet. In den Vorstand wurden Karl Arndt (Universität Göttingen), Volker Plagemann, Horst Hallensleben (Universität Bonn) gewählt.

Stipendiaten, Volontäre, Inhaber von Werkverträgen werden gebeten, über ihr Anstellungsverhältnis, ihre Besoldung und ihre Arbeitspflichten zu berichten, damit der Vorstand gezielte Maßnahmen vorschlagen kann. Außerdem sind alle Anregungen willkommen, die bei der Erstellung eines Rahmenplanes zu den oben genannten Themen nützlich sein könnten.

Die Satzung wird auf Wunsch zugesandt. Alle Interessierten werden gebeten, formlos ihren Eintritt zu erklären. Adresse: 51 Aachen, Institut für Kunstgeschichte, Schinkelstraße.

Karl Arndt, Volker Plagemann, Horst Hallensleben

## REDAKTIONELLE MITTEILUNG

### Berichtigung

Zu der von Volker Plagemann verfaßten Rezension des Schinkelbandes von Eva Brües im Novemberheft der Kunstchronik, S. 348 f., teilt Herr Dr. Hans Vogel, Kassel, mit, daß der von ihm verfaßte Schinkelband „Pommern“, der im Manuskript schon während des Zweiten Weltkrieges vorlag, aber wegen Bombeneinwirkung in Berlin nicht gleich gedruckt werden konnte, 1952 erschienen ist.

---

### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

**Redaktionsausschuß:** Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. – **Verantwortlicher Redakteur:** Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

**Verlag Hans Carl KG, Nürnberg.** – **Erscheinungsweise:** monatlich. – **Bezugspreis:** Inland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,39, insgesamt DM 7,39; Ausland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50. – **Anzeigenpreis:** Preise für Seitenteile auf Anfrage. – **Anschrift der Expedition** und der **Anzeigenleitung:** Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58–60. Fernruf: Nürnberg 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. – **Bankkonten:** Deutsche Bank AG, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 356782; Commerzbank, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 5176375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). – **Druck:** Albert Hofmann, Nürnberg.